

Die Maßnahme 01 erscheint zur Ausstellung im Kunstverein Dortmund vom 19. 1. bis 24. 2. 2007. Redaktion: Jana Günstheimer. Auflage: 10.000. Das 2-Jahres-Abonnement kostet 32 Euro. Mit Eingang dieser Zeitung wurde Ihr Kundenkonto mit oberstehendem Posten belastet. Die Maßnahme 02 erscheint am 1. 4. 2007. www.nova-porta.org

01

Januar – März 2007
Hrsg.: NOVA PORTA
Erscheinungsweise vierteljährlich
befristet auf 2 Jahre
massnahme@nova-porta.org
www.nova-porta.org

Maßnahme

ZUR BEWÄLTIGUNG VON RISIKEN

Seite 3

Wir wollen für den Ernstfall gewappnet sein: Ein Gespräch über die Idee von Reservaten

Seite 4

Auffanglager Trosdorf Süd: Peter K. nimmt an Experimenten teil

Seite 4

Das Wahndelikt als umgekehrter Verbotsirrtum

Seite 5

Korrektur: So beseitigen Sie individuelle Mängel heute: gesteigertes Aggressionsverhalten

Ich werde nichts tun und brutal sein

Am Scheidepunkt der Zivilisation bietet sich die Chance der Umstrukturierung, Neuordnung und Besetzung. Wie Sie sie nutzen können

Wir befinden uns in einer Epoche des Zerfalls. Die Energien des Einzelnen richten sich



Angst vor der Zukunft?
NOVA PORTA

www.nova-porta.org

Eine befristete Maßnahme beendet Ihr tristes Leben Was Sie erwartet

Resignation, Paranoia und Konsumgier sind die Koordinaten, in der sich unsere Gesellschaft bewegt. Das Vertrauen in die Zukunft schwindet, die fortschreitende Verwahrlosung großer Bevölkerungsteile im globalen Kapitalismus setzt ungeahnte Kräfte frei.

Seit nunmehr 14 Jahren verfolgen wir diese Entwicklung und konzipieren Strategien zur Bewältigung moderner Risiken.

Mit der Maßnahme wollen wir auch Ihnen ermöglichen, persönliche Risikobereiche auszuschalten und sich und Ihre Umwelt in ein angemessenes Verhältnis zu setzen.

In acht Ausgaben wird Ihnen die Maßnahme dabei begleitend zur Seite stehen.

Neben Berichten über unsere laufenden Experimente, Interviews und Verhaltenstipps bieten wir Ihnen auf der letzten Seite die Möglichkeit, selbst in Aktion zu treten. In kreativer Arbeit, Selbstversuchen und Belastungsproben trainieren wir Sie in der Verbesserung Ihrer Selbstkontrolle und helfen Ihnen bei der Minimierung Ihrer Schwachstellen. Nutzen Sie diese Chance und werden Sie Teilnehmer unserer Maßnahme. Senden Sie Ihre Aufzeichnungen an uns zurück, erreicht Sie die nächste Ausgabe automatisch per Post.

Wollen Sie nicht an der Maßnahme teilnehmen, endet sie nach dieser Ausgabe. Ihre zuständige Agentur für Arbeit wird Ihnen Ihren Entlassungsbescheid zustellen und Sie über eventuell auftretende finanzielle Konsequenzen unterrichten. Wir wünschen Ihnen eine erfolgreiche Teilnahme.

Für unsere Krisensimulations-Veranstaltungen suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

Probandin Proband

Sie sind:

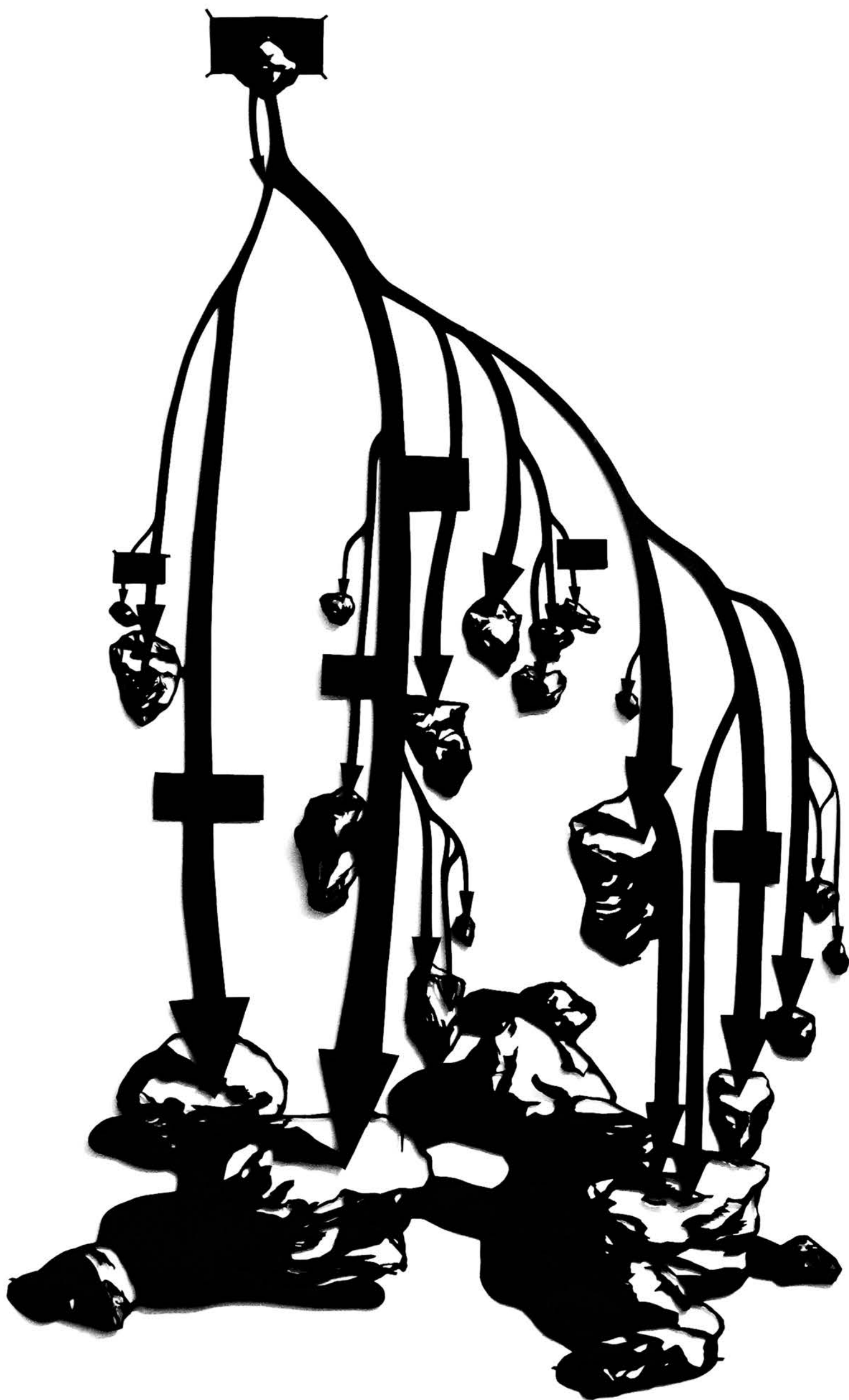
gewaltbereit
impulsiv
risikofreudig
ausdauernd

Ihre aussagekräftige Bewerbung senden Sie an: NOVA PORTA, Abt. Krisensimulation, Dornburger Str. 56, D-07743 Jena

nige neue Weiterbildungsmöglichkeiten für unsere Mitglieder ins Programm zu nehmen. Neben einer umfassenden Resozialisierung sehen wir unseren Schwerpunkt in der Ent-

Gerade für Personen, die außerhalb der Gesellschaft stehen, ist diese Maßnahme eine wichtige Chance. Wir möchten unseren POAs die Möglichkeit bieten, Gespür für die

Die Vermittlung von Stil und Anstand könnte dabei helfen, inhaltliche Lehre zu überdecken sowie den täglichen Umgang mit dem Führungspersonal einfacher zu gestalten. ■



„Das individuelle Leben ist eine serialisierte kapitalistische Miniaturkrise, ein Desaster, das Deinen Namen trägt.“ Brian Massumi

Wir wollen für den Ernstfall gewappnet sein

Ein Gespräch mit Arnold Hofhaus, einem der leitenden Gründungsmitglieder von NOVA PORTA über den gesellschaftlichen Wandel und die Idee von Reservatsprojekten

Herr Hofhaus, Nova Porta ist eine Organisation, die sich mit der Bewältigung von Risiken befasst. Was heißt das?

Nun, ich habe es einmal so ausgedrückt, dass wir die zunehmende Verwilderung, die momentan zu verzeichnen ist, die Gewaltbereitschaft und Eskalation noch nicht befriedigend erforscht haben. Ich meine, in diesen Tendenzen liegt ein ungeheures gesellschaftliches Potential, eine Kraft, die wir ausnutzen sollten.

Können Sie das etwas näher erläutern?

Wenn wir sagen, wir bewältigen Risiken, geht es uns dabei nicht um eine Vermeidung oder gar Bekämpfung von Risiken, sondern um eine gezielte Nutzbarmachung.

Herr Hofhaus, woran arbeitet Nova Porta bzw. was produzieren sie?

Nova Porta arbeitet an der Entwicklung simulierter Theoriemodelle. Das heißt, in Testspielen, soziologischen Modellversuchen etc. erproben oder simulieren wir zukünftige gesellschaftliche Entwicklungen.

Können sie uns ein Beispiel geben?

Wie Sie bereits wissen, ist unser Arbeitsmarkt „gesättigt“. Von Tag zu Tag entstehen mehr POAs, wie ein wohl etwas unglücklich geprägter Begriff die Personen ohne Aufgabe abzukürzen weiß. Keiner weiß, wie sich diese POAs in Zukunft gruppieren werden.

Oder welche Gefahr von ihnen ausgehen könnte, wenn die Situation außer Kontrolle gerät. Um die Lage besser einschätzen, bzw. im gegebenen Falle lenken zu können, haben wir in Zusammenarbeit mit den SIJNK-Zentren ein Reservat gegründet.

Worum handelt es sich dabei?

Nun, in einem verlassenem Dorf in einem der großen Waldgebiete wurden zu Beobachtungszwecken 30 Personen angesiedelt. Alle



Verlassene Höfe werden neu genutzt. Im Reservatsprojekt „Personen ohne Aufgabe“ wird das Ich zur imaginären Größe

waren durch eine Fernsehsendung bekannt geworden, in der das Überleben in extremer Umwelt in einem Publikumsauswahlverfahren honoriert wurde. Nach Abklingen des öffentlichen Interesses machte Nova Porta ihnen das Angebot, sich für 10 Jahre zu verpflichten, im Reservat zu leben.

Was tun diese Personen dort?

Eigentlich nichts. Aber das ist gerade das Interessante. Sehen Sie, alle diese Personen entstammen dem aktiven Arbeitsleben. Sie waren in ihren Berufen sehr erfolgreich, erfuhren Bestätigung etc. pp. Im Reservat nun haben sie auf einmal

keine Aufgabe mehr. Sie sind nur da, müssen sich selbst beschäftigen. Das führt natürlich erstmal zu Konflikten. Die Hierarchien fallen weg, keiner ist mehr etwas Besonderes. Einige erleiden tiefe Sinnkrisen, andere entwickeln neue Ideen, können sich mit der Situation arrangieren.

Für Nova Porta ist dieser Modellversuch ein wichtiges Experiment. Wir wollen herausfinden, wie eine solche Gruppe auf die neuen Anforderungen reagiert. Steigt oder fällt das Aggressionspotential, entstehen neue Freizeitbeschäftigungen, finden Spaltungen statt. Ein bis zwei unserer Mitarbeiter leben ständig mit der Gruppe zusammen und unterrichten uns über auftretende Veränderungen. Wir wollen einfach gewappnet sein, um im Ernstfall die POAs lenken zu können.

Wir wollen Personen ohne Aufgabe ermöglichen, sich und ihre Umwelt in ein angemessenes Verhältnis zu setzen.

möglichen, sich und ihre Umwelt in ein angemessenes Verhältnis zu setzen. Es besteht ferner die Möglichkeit, an individualitätssteigernden Maßnahmen teilzunehmen.

Viele unserer Mitglieder haben das bitter nötig.

Herr Hofhaus, was hat Nova Porta in den zehn Jahren erreicht und wie soll es weitergehen?

In den zehn Jahren ist es uns gelungen, unsere Zahl auf 13000 Mitglieder anwachsen zu lassen. Die das Potential entwickeln, selbstständig zu denken und die zuverlässig in unsere Experimente eingebunden sind. 13000 Mitglieder sind eine stolze Zahl, aber wir sind noch lange nicht am Ziel. Ich bin der festen Auffassung, dass jeder POA, der nicht bei uns arbeitet, seine Energien vergeudet. Er ist eine Person ohne Aufgabe und ohne Nutzen, ja ohne Perspektive. Deshalb will ich nochmals diesen eindrücklichen Appell formulieren, zu Nova Porta zu kommen. In der Verbindung Ihrer Fähigkeiten mit unseren Möglichkeiten sehe ich eine lohnenswerte Zukunft.

Anpassungsschwierigkeiten?

NOVA PORTA

www.nova-porta.org

NOVA PORTA, Abt. ländliche Neuordnung
Wir suchen für unseren Funktionsbereich Zivilisationsbereinigung
zum 01.02.2007 eine/einen

Assistentin / Assistent

für die niederschwellige Arbeit mit umsiedlungspflichtigen Menschen.

Voraussetzung:

einschlägige Erfahrung mit innovativen Methoden der
Repressionstechnik

Schriftliche aussagefähige Bewerbungen erbeten an: NOVA PORTA, Abt. Ländliche Neuordnung, Dornburger Str. 56, D-07743 Jena

Keine Identität?

NOVA PORTA

www.nova-porta.org

zur Entstehung von Nova Porta erzählen? Wie kam es zur Gründung dieser Organisation?

Nun, das hat auch wieder etwas mit den Aufgabenlosen zu tun. Vor etwa zehn Jahren war die Situation folgende: Unsere Gesellschaft war dabei, sich selbst aufzulösen, völ-

Definition:

Wahndelikt

Als Wahndelikt wird im Strafrecht die irrige Annahme eines Täters, eine von ihm begangene Handlung sei strafbar, bezeichnet. Der Täter kennt hierbei alle Tatumstände, irrt aber in der strafrechtlichen Bewertung seiner Handlung. Je nachdem, ob sich der Irrtum

auf den Tatbestand oder die Rechtfertigung bezieht, wird das Wahndelikt auch als umgekehrter Verbotsirrtum oder umgekehrter Erlaubnisirrtum bezeichnet.

Das Wahndelikt weist Ähnlichkeiten zum untauglichen Versuch auf, bei dem die Hand-

lung ebenfalls entgegen den Vorstellungen des Täters nicht zur Herbeiführung eines strafbaren Erfolgs führen kann, der jedoch als Irrtum über Tatumstände keinen Einfluss auf die Strafbarkeit als Versuch hat.



Massenlager im Auffanglager: nur 3 qm Platz bleibt jedem Teilnehmer. Keine Privatsphäre zu haben, ist wich

vor Ort:

Peter K. nimmt an Experimenten teil

heute:

Auffanglager Troisdorf Süd

12.Tag

Frühnebel über dem Fluss. Es brodelt und gluckst, Dampfschwaden steigen auf. Begebe mich zu meiner Gruppe – fünf Minuten zu spät. Ein paar stehen schon in der Brühe, die anderen drücken sich draussen rum. Hoffen, dass sie nicht reinmüssen. Aber irgendwann erwischt es sie alle. Am Anfang ist man noch vorsichtig, versucht, sich über der Wasseroberfläche zu halten. Ist der erste Schwapp eingedrungen, ist es egal.

Lachmann kontrolliert die Abflüsse, ich muss in den Moloch. Schmatzende Geräusche, das Gewimmel um die Füße, leichter Ekel. Und dann: der erste Fang! Ein Deutscher. Kurzes Signal an die Einwanderungsbehörde. Ein Hupen ertönt. Der Fang wird abgeholt.

Redebedarf?

NOVA PORTA

www.nova-porta.org

So beseitigen Sie individuelle Mängel

heute: Junkalor

Das Junkalor ist ein technisches Gerät, mit dessen Hilfe es gelungen ist, das Aggressionspotenzial sozial benachteiligter Personen zu erhöhen. Die Maßnahme ist ohne medizinische Eingriffe in das Zentralnervensystem möglich und kann unbegrenzt oft wiederholt werden.

Schon eine Anwendung von 10 Minuten ist ausreichend für ein zehnfach gesteigertes Aggressionsverhalten und klingt nach etwa zwei Stunden langsam ab. Verglichen mit bisher eingesetzten Psychopharmaka treten bei der Benutzung des Gerätes so gut wie keine Nebenwirkungen auf.

Das Junkalor hat sich seit seiner Markteinführung vielfach bewährt. So findet es Anwendung im Sozialbereich bei der Therapie alter und kranker Menschen oder auch bei den Aktionen der NOVA PORTA Service Groups.



Warten auf den Wirkungseintritt im Ruheraum



innere Unruhe und Bewegungsdrang befallen die Probanden oft schon nach wenigen Minuten



Vor dem Ausbruch: fünf Minuten später wird dieser Mann seine Therapeutin überwältigt haben



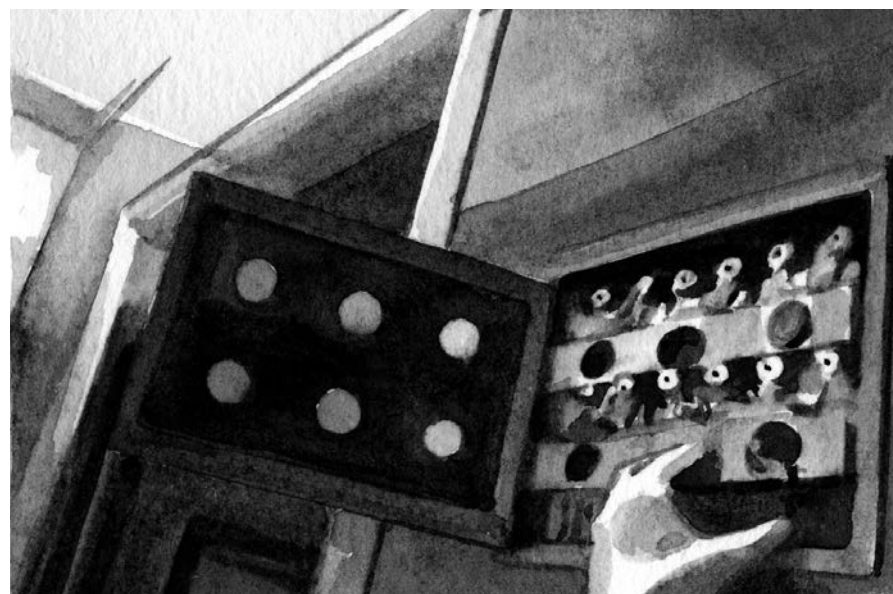
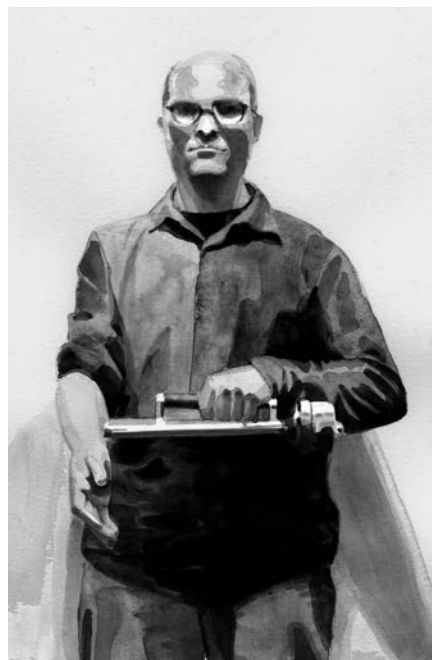
eine Bewachung der Behandelten ist unabdinglich



Gruppenhysterie nach einer Anwendung



Nahaufnahme



Die Anwendung sollte ausschließlich durch geschultes Fachpersonal erfolgen. Von Selbstversuchen wird dringend abgeraten



verstärkte Hinwendung zu religiösen Strömungen nach einer Behandlung ist keine Seltenheit

Abgehört

Heute: F... 38 Jahre. Mitglied seit 2001

Ich bin Mitglied in der Organisation, der ich mich sehr stolz darstellen kann. Ich arbeite in der Organisation mit und verfolge die Geschichte der Organisation und deren Entwicklung. Sie sind sehr wichtig für mich und ich möchte sie weiterentwickeln. Ich habe viele Ideen und möchte sie umsetzen. Ich möchte auch andere Menschen motivieren und ihnen helfen, ihre Ziele zu erreichen. Ich möchte auch die Öffentlichkeit über die Organisation informieren und sie unterstützen. Ich möchte auch die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen fördern und stärken. Ich möchte auch die Arbeit der Organisation verbessern und effizienter machen. Ich möchte auch die Mitglieder der Organisation motivieren und ihnen helfen, ihre Aufgaben zu erfüllen. Ich möchte auch die Arbeit der Organisation transparenter machen und die Mitglieder einbeziehen. Ich möchte auch die Arbeit der Organisation professioneller machen und die Qualität der Arbeit verbessern. Ich möchte auch die Arbeit der Organisation nachhaltiger machen und die Umwelt schonen. Ich möchte auch die Arbeit der Organisation sozialer machen und die Menschen unterstützen. Ich möchte auch die Arbeit der Organisation innovativer machen und neue Ideen umsetzen. Ich möchte auch die Arbeit der Organisation engagierter machen und die Menschen motivieren. Ich möchte auch die Arbeit der Organisation leidenschaftlicher machen und die Menschen begeistern. Ich möchte auch die Arbeit der Organisation passionierter machen und die Menschen begeistern. Ich möchte auch die Arbeit der Organisation engagierter machen und die Menschen motivieren. Ich möchte auch die Arbeit der Organisation leidenschaftlicher machen und die Menschen begeistern. Ich möchte auch die Arbeit der Organisation passionierter machen und die Menschen begeistern.

Selt sechs Jahren gehöre ich dazu. Wenn ich mit Außenstehenden darüber rede, tue ich das meist nebenbei, so als wäre es nichts Besonderes und mit etwas Übung und Selbstdisziplin wäre es auch ihnen möglich, bei uns anzufangen. Aber vielleicht muß ich mich erklären: Ich bin Mitglied einer Organisation. Über ihre Ausmaße weiß man nichts Genaues. Einige mögen ahnen, daß sie größer und bedeutender ist, als man sich vorstellen kann. Beweisen können sie es nicht. Die Organisation kontrolliert genau, welche Informationen nach außen dringen. Es gibt eine Gruppe von Leuten, ich nenne sie die Bürgerpolizei, die diesen Informationsfluß ~~kontrolliert~~ filtert. Ich komme ihnen harmlos vor, so als hätte ich noch nichts begriffen. Ein pflichtbewusstes Mitglied. Eingetreten bin ich aus freien Stücken und nicht nur das. Ich sehe es als ein Privileg an, dazu-zugehören. Ich war immer schon beeinflussbar von der öffentlichen Meinung. Leicht anfällig, würde ich sagen. Und zur Zeit meines Eintretens gehörte es in meinem Umfeld dazu, über die Organisation zu reden. Ob das heute immer noch so ist, kann ich nicht sagen. Ich habe nur noch wenig Kontakt zu Nicht-Mitgliedern. Für meinen Eintritt erntete ich wahre Bewunderung. Dennoch folgte mir niemand nach. Worum es hier geht, durchschaue ich erst jetzt, stückchenweise. Ich fange an, mir ein Bild zu machen, was Sie ruhig wörtlich nehmen dürfen. Ich zeichne auf, was ich sehe. Später erst, damit es niemand bemerkt. Ich habe mein Hirn auf den fotografischen Blick trainiert, ~~Es xxxxxxx xxxxxxx ist in der Lage, ein Bild zu behalten, solange, bis ich es auf das Papier entlasse. Warum ich das mache? Anfangs war es nur Spaß. Ich denke, jeder sollte ein Hobby haben. Und da ich kein sportlicher Typ bin, gefiel es mir, meinen Körper auf diese Weise trainieren zu können. Vielleicht liebäugelte ich auch mit der Idee, die Organisation eines Tages bei der Presse zu denunzieren und mit dem Geld abzuhauen (warum das nicht möglich ist, werde ich Ihnen noch erklären.)~~ In der Organisation wird streng darauf geachtet, dass niemand über alles Bescheid weiß. Jeder arbeitet in seinem Teilbereich. Vielleicht möchten Sie nun wissen, was meine Aufgabe in der Organisation ist? Ich arbeite in der Sektion Kunstgeschichte. Offiziell verfassen wir wissenschaftliche Abhandlungen. Doch das Gegenteil ist der Fall. Der Leiter unserer Sektion arbeitet an einer Säuberung der Kunstgeschichte. Er hegt persönliche Aversionen gegen die meisten

notizine Angelegenheiten, die wir nicht weiterverarbeiten dürfen und die sie nicht weiterverarbeiten dürfen. Ich möchte auch die Arbeit der Organisation professioneller machen und die Qualität der Arbeit verbessern. Ich möchte auch die Arbeit der Organisation nachhaltiger machen und die Umwelt schonen. Ich möchte auch die Arbeit der Organisation sozialer machen und die Menschen unterstützen. Ich möchte auch die Arbeit der Organisation innovativer machen und neue Ideen umsetzen. Ich möchte auch die Arbeit der Organisation engagierter machen und die Menschen motivieren. Ich möchte auch die Arbeit der Organisation leidenschaftlicher machen und die Menschen begeistern. Ich möchte auch die Arbeit der Organisation passionierter machen und die Menschen begeistern.

ländische Malerei. Aufgequollene Leiber, Saufgelage, Völlerei, sicher kennen Sie das. Die Organisation legt Wert darauf, gesunde Mitglieder zu haben. Da ist es nur verständlich, wenn solche Bilder vernichtet werden. Ich jedenfalls finde es überzeugend. Unsere Spezialität ist es, die Bilder nicht komplett zu beseitigen, sondern entsprechende Bildteile zu eliminieren. Ich glaube, dass das noch nicht einmal jemand bemerkt hat. Der Staat jedenfalls unterstützt uns mit einer ansehnlichen Summe an Fördergeldern. In den meisten Sektionen herrscht ein strenges Schweigegebot. Bei uns kann man davon ausgehen, dass sich die Bevölkerung nicht für unser Tun interessiert. Niemand hat sich je für Kunst interessiert. Und niemand wird es je tun.



Freie Meinungsäußerung?
Kein Problem!
Wir wollen wissen, was Sie denken, tun, fühlen.
NOVA PORTA
www.nova-porta.org

zu mach einigung Stück V aus mein kritisch und sich zu stelle minar ü Wir kam über Le Warum anstaltu in die S. vor mit r der sehr terhalter für Mus nur Vorr wie die fruchtba tere unt

01 Maßnahme:

Wollen Sie Ihre Schwachstellen minimieren, Ihre Selbstkontrolle verbessern, ein handlungsfähiges, souveränes Subjekt werden? Wir trainieren Sie.

Beginnen Sie die Maßnahme No 01 und senden Sie Ihre Aufzeichnungen bis zum 28. 2. 2007 an:

NOVA PORTA, Kennwort: Stufe 1
Dornburger Str. 56, D-07743 Jena
Bei fristgerechter Einsendung erreicht Sie die Maßnahme No 02 per Post.

NOVA PORTA Mitglieder sind zur Teilnahme an der Maßnahme verpflichtet. Nichteinsendung hat Ausschluss zur Folge. Alle Einsendungen unterliegen unseren gesonderten Datenschutzbestimmungen und werden ausschließlich zur statistischen Auswertung und Fundamentalanalyse genutzt.

Aufgabe:

Stufe 1

Bestandsaufnahme

In den kommenden Jahren wird die finanzielle Grundsicherung auslaufen. Ihre Möglichkeiten werden erheblich eingeschränkt, für Ihr Überleben müssen Sie selbst aktiv werden. Prüfen Sie Ihre sozialen Kontakte daraufhin, ob sie Ihnen in Zukunft nützlich sein können. Legen Sie Ihr ganz persönliches Worst-Case-

Netzwerk an. Überlegen Sie, welche Ihrer Freunde über Potential verfügen, das Ihnen nützlich werden könnte (Geld, Beziehung zu Geldgebern, einflussreiche Position etc.) Das sind Ihre Pluskontakte. Und wer in Zukunft zu den Verlierern gehören wird. Das sind Ihre Minuskontakte. Beziehen Sie in Ihre Überlegungen mit ein: Anpassungsfähigkeit, Kapitalstärke, Auftreten.

Streichen Sie dann Ihre Minuskontakte aus Ihrem Netzwerk. Diese werden Sie in Zukunft nicht mehr brauchen. Überlegen Sie, wie Sie Ihr Netzwerk der Pluskontakte erweitern können. Entwickeln Sie Strategien.

Fertigen Sie eine Netzwerkskizze an, die Ihr Beziehungspotential verdeutlicht. Ihre Skizze sollte enthalten: Name und Potential Ihrer Kontakte sowie eine Kennzeichnung, welche Personen zu Ihren Plus- und welche zu Ihren Minuskontakten gehören.

Wir setzen Ihre Triebe frei. NOVA PORTA

Beitrittserklärung

Name

Vorname

geb. am

Familienstand

e-mail

Ort, PLZ

Strasse, Nr.

Land

Nationalität

abgeschlossene Schulbildung und Abschlußjahr

Fremdsprachen

erlernter Beruf bzw. überwiegend ausgeübte Tätigkeit vor Eintritt

abgeschlossene Qualifizierungsmaßnahmen

gesellschaftliche Organisationen

Spezialkenntnisse

Ort

Datum

Unterschrift